

OEW-Zweckverband fördert Heiligenzimmerer Kulturschatz

Die Kulturförderung des Zweckverbands Oberschwäbische Elektrizitätswerke übernimmt die Restaurierungssumme mit 4500 Euro für die Figur des Heiligen Josefs.

ROSENFELD – Landrat Günther-Martin Pauli überbrachte der Initiative zur Erhaltung und Restaurierung des Kirchenschatzes der Pfarrkirche St. Patricius diese überwältigende Botschaft. Das teilt die Initiative mit.

Von Bürgermeister Thomas Miller und Ortsvor-

steher Klaus May hatte Landrat Günther-Martin Pauli bei einem Besuch in Heiligenzimmern von der Initiative zur Erhaltung und Restaurierung des Kirchenschatzes gehört. Nach Rücksprache mit Pauli hat sich die Initiative für eine Förderung Ende 2023 beworben. Nun kam die positive Rückmeldung der Kulturförderung.

Dieser Erfolg markiert wieder einen besonderen Meilenstein für das Gesamtprojekt „Restaurierung der Heiligenfiguren“, da mit dieser Figur eine der ältes-

ten Figuren im Bestand der Figurensammlung erhalten und nachhaltig geschützt wird. Die Figur stammt aus der Hand des Horber Bildhauers und Altarbauers Johann Nepomuk Meintel. Er hat die Seitenaltäre 1854 in die Pfarrkirche eingebaut. In diesem Zuge wurde auch die Figur des Heiligen Josef erstmals im Langhaus auf der rechten Seite des Chorbogens als zentrales Stück des Seitenaltars aufgestellt.

Im Ursprung war das Gewand in einem hellen Blau gefasst. Der Saum war über und über mit kunstvollen Borten geschmückt, aufwendig vergoldet und mit leuchtend weißen Schmucksteinen besetzt. Die Fassung des Inkarnats (Bemalung der Hände, der Füße und des Gesichts) war meisterhaft ausgeführt und unterstrich den ruhigen Gesichtsausdruck, den Meintel aus dem Zirbelkieferholz herausragend umgesetzt hat. Auf Dias, die den Originalzustand der Figur zeigen, ist ein sich wiederholendes Endlosmuster zu erkennen, das Meintel freihändig umsetzte. Hier gibt es gestalterische Parallelen zur Pfarrkirche St. Georg in Vollmaringen. Dort hat Meintel die Seitenaltäre geschaffen. Die qualitätvolle Fassung des Heiligen Josef wurde leider im Purifizierungswahn der 1960er-Jahre bei der umfassenden Renovierung der Pfarrkirche St. Patricius schwer beschädigt. (zak)



Landrat Pauli (von links) mit Bürgermeister Miller, Ortsvorsteher Klaus May und Initiator Jens Schlehe und der Heiligenfigur. FOTO: PRIVAT